

Stadt Köln
Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
Rainer Holtmann
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

Köln

Marsilstein 4-6
50676 Köln

Telefon: 0221/951542-23
Telefax: 0221/951542-42
www.selbsthilfekoeln.de

selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org
Rückfragen: Yvonne Oertel
AZ: IV-3-110

Öffnungszeiten:
MO - DO: 9 - 12.30 + 13 - 16 Uhr
FR: 9 - 12 Uhr
16.07.2019

Förderung der nicht unmittelbar über den Ausschuss für Soziales, Arbeit und Senioren und den Gesundheitsausschuss geförderten Selbsthilfegruppen im Sozial- und Gesundheitsbereich

Bericht der Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln

Verwendungsnachweis 2018

Selbsthilfeförderung 2018

2018 standen uns insgesamt 106.841,74 € zur Förderung der Selbsthilfegruppen zur Verfügung.

Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

34.274,94 € Übertrag aus der Selbsthilfeförderung 2017 (Amt für Soziales, Arbeit und Senioren 16.949,61 €, Gesundheitsamt 17.305,33 €), Einnahmen der Selbsthilfe-Kontaktstelle 20,00 € und neu 72.561,80 € Zuwendungen aus 2018 (Amt für Soziales, Arbeit und Senioren 27.491,80 €, Gesundheitsamt 45.070,00 € und zusätzlich Einnahmen der Selbsthilfe-Kontaktstelle in Höhe von 5,00 Euro).

Verteilt auf die beiden Ämter standen uns seitens des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren insgesamt 44.441,41 € und seitens des Gesundheitsamtes 62.375,33 € zur Verfügung. Die Gesamteinnahmen der Kontaktstelle betragen 25,00 €.

Von dem uns zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 106.841,74 € haben wir 55.531,82 € verausgabt.

29.869,07 € wurden an 59 Selbsthilfegruppen ausgezahlt.

14.778,45 € wurden für übergreifende Aktivitäten und Anschaffungen verwendet.

10.884,30 € erhielt die Selbsthilfe-Kontaktstelle für ihren Verwaltungsaufwand.

Zu den Gruppenanträgen im Einzelnen

Es wurden 71 Gruppenanträge aufgenommen. An 59 Gruppen wurden Fördermittel ausgezahlt.

Bei den 12 nicht geförderten Gruppen haben vier Gruppen ihren Antrag nicht konkretisiert. Hier gehen wir davon aus, dass sie ausreichend andere Fördermittel erhalten haben oder der Förderbedarf so gering war, dass er aus Eigenmitteln finanziert wurde. Vier Gruppen haben mitgeteilt, dass sie in diesem Förderjahr keine städtische Förderung benötigen. Eine Gruppe konnte nicht gefördert werden, weil sie die Förderkriterien nicht erfüllt hat und eine weitere Gruppe wegen Überschreitung der Antragsfrist.

29 Gruppen wurden mit einem Betrag bis zu 500 € gefördert, bei 24 Gruppen lag der Förderbetrag zwischen 500 € - 1.000 €, 6 Gruppen erhielten eine Förderung zwischen 1.000 €- 1.900 €.

Die Förderinhalte verteilten sich auf das gesamte mögliche Förderspektrum.

35 Gruppen erhielten eine Erstattung der Telefonkosten. 28 Gruppen wurden Mietkosten erstattet. Zusätzlich wurde bei IDL ein Gruppenraum (abends) fest angemietet.

19 Gruppen wurden mit Fahrtkosten gefördert, sieben Gruppen mit Portokosten.

12 Gruppen erhielten eine Förderung für Büromaterial, sechs Gruppen für Kopierkosten.

Mit unterschiedlichen Inhalten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden 13 Gruppen gefördert. Eine Förderung durch Fachliteratur erhielten sechs Gruppen, sowie weitere sieben Gruppen für technische Geräte.

Mit Kostenerstattungen fürs Internet wurden sieben Gruppen unterstützt.

Zwei Gruppen wurden wie im Vorjahr mit der Übernahme von Kinderbetreuungskosten gefördert. Während sich die Eltern treffen, werden die Kinder gemeinsam parallel betreut.

Zu den übergreifenden Anschaffungen und Aktivitäten

Für das Haus der Selbsthilfe wurden u.a. ein Laptop, ein Beamerwagen sowie ein Prospektständer angeschafft. Darüber hinaus wurde wie in den Vorjahren Verbrauchsmittel für das Haus der Selbsthilfe finanziert, sowie der Ersatz von defekten kleineren Geräten.

Bei der Infoveranstaltung des Selbsthilfebeirates zur finanziellen Förderung der Kölner Selbsthilfegruppen wurden wieder Honorare für die Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher finanziert.

Im Bereich gruppenübergreifende Öffentlichkeitsarbeit flossen Mittel in die Roll-Up Ausstellung „Selbsthilfe tut gut macht Mut“ und in eine Infoveranstaltung mit 23 Selbsthilfegruppen in der Uniklinik.

Es wurden auch wieder give aways angeschafft, die gerne von den Gruppen genutzt werden.

Ein Schwerpunkt lag auf der Förderung und Unterstützung der AG Selbsthilfe. Hier wurde das 25jährige Jubiläum als interne Vernetzungs/- Kennenlern-Veranstaltung gestaltet. Im Rahmen der Unterstützung der AG Selbsthilfe ging es auch um die Gewinnung von Nachfolgern der Sprecher/innen, die die AG Selbsthilfe u.a. in kommunalen Gremien vertreten.

Ein zweiter Schwerpunkt der übergreifenden Förderung waren Fortbildungen zum Thema Datenschutz. Hier wurden zwei Veranstaltungen finanziert - eine Abend- und eine Tagesveranstaltung jeweils mit Rechtsanwält/innen und Schriftdolmetschern. Zusätzlich wurden Broschüren für Gruppen angeschafft, die Ende des Jahres bereits vergriffen waren.

Wie in den Vorjahren fand auch wieder eine gruppenübergreifende Supervision statt. Angedacht war auch wieder eine Fortbildung zum Thema Internet. Da uns das Angebot einer ehrenamtlich betreuten Internet/EDV-Fortbildungsreihe für das Jahr 2019 gemacht worden ist, haben wir um Geld zu sparen, die Veranstaltung in 2018 nicht durchgeführt.

Erfahrungen und Fazit der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die Anzahl der Anträge 71 (Vorjahr 67) war etwas höher als im vergangenen Jahr. Wir haben jedoch 1 Gruppe weniger, 59 Gruppen (Vorjahr 60) gefördert.

Erstmalig gefördert wurden 17 Gruppen (Vorjahr: 15).

Die Summe der an einzelne Gruppen ausgezahlten Mittel war etwas geringer (29.869,07 €) als im Vorjahr (31.252,45 €). Im Einzelnen sieht es so aus, dass die Anzahl der Gruppen, die weniger als 500 € erhielt, erneut kleiner geworden ist, 29 Gruppen in 2018 (Vorjahr 34). Die Anzahl der Gruppen mit einem Förderbetrag zwischen 500-1.000 Euro ist auf 24 Gruppen gestiegen (Vorjahr 16). Über 1.000 Euro erhielten 6 Gruppen (Vorjahr 10).

Die Anzahl der übergreifenden Anträge ist in diesem Jahr eher gering. Gründe dafür sind, dass Aktivitäten für den Bereich übergreifende Öffentlichkeitsarbeit nach verschiedenen Vorarbeiten gestoppt worden sind, weil im Jahr 2019 zwei große überregionale Kampagnen laufen, an denen wir uns beteiligen. Eine dritte Kampagne wäre kontraproduktiv.

Wie im Vorjahr haben wir mit mehreren Gruppen die Anträge gemeinsam ausgefüllt. 47-mal (Vorjahr 62) suchten uns Gruppen persönlich zum Thema Finanzen auf. Der Unterstützungsbedarf ist insbesondere für neue Gruppen und Personen, die erstmalig einen Antrag stellen, hoch.

Wir sind Ansprechpartner für Gruppen mit eher geringem oder schwankendem Förderbedarf, für neue Gruppen und Gruppen in besonderen Situationen, wie z.B. die Gruppen, die aktuell nicht in der Lage sind, in Vorleistung zu gehen, Anträge auszufüllen, Belege in ordnungsgemäßer Form vorzulegen sowie Fristen einzuhalten oder ein Gruppenkonto zu führen.

Schwierig ist für uns nach wie vor, dass bei wechselnden Ansprechpartner/innen oft keine interne Übergabe stattfindet.

Die Restsumme in Höhe von 51.309,92 € (Gesundheitsamt 33.923,11 €, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren 17.361,81 €, Selbsthilfe-Kontaktstelle 25,- €) würden wir gerne wieder für übergreifende Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit u.a. Wegweiser, Fortbildungen und Anschaffungen für das Haus der Selbsthilfe verausgaben.

Die geförderten Gruppen und der Sprecher/innenkreis der AG Selbsthilfe im Paritätischen bedanken sich ausdrücklich für die Unterstützung durch die Stadt Köln.

gez. Yvonne Oertel

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln